

In die Zeit des Feldzuges führen noch andere Erwägungen. Die Verabredungen zwischen Albrecht und Philipp, wie sie im December 1299 zu Vaucouleurs getroffen¹ und in Ulm am 5. Februar 1300 beurkundet worden sind², werden durch die neuen Vorschläge nicht beseitigt: sie sollen vielmehr, da beide Könige 'dilectionis et fidei debito . . . simul uniti sunt', erweitert werden, indem die Belehnung Rudolfs und Blancas mit noch einzunehmenden Ländern oder, sollte sie verworfen werden, eine neue Heirathsverbindung zwischen Angehörigen des deutschen und französischen Herrscherhauses und deren Ausstattung in Vorschlag gebracht werden. Albrecht will Philipp noch enger auf seine Seite ziehen, sich seiner Hülfe gegen den Hennegauer versichern. Zu solch weitgehenden Anerbietungen aber mochte sich Albrecht in einem Augenblicke verstehen, da er den Hennegauer stärker fand als sich selbst, nicht schon während der Vorbereitungen zum Kriege. Philipps Antwort ist nicht bekannt: sie wird aufschiebend, wenn nicht geradezu ablehnend ausgefallen sein, da ihn in diesen Tagen die flandrischen Angelegenheiten völlig in Anspruch nahmen³ und er, mit Johann verbündet⁴, dessen Werth für den flandrischen Krieg nicht gering anschlagen mochte.

II. Zur handschriftlichen Ueberlieferung von Krönungsordnungen.

Seit der bekannten Arbeit von G. Waitz über die Formeln der deutschen Königs- und römischen Kaiserkrönung⁵ haben sich mehrere Studien mit dem gleichen Gegenstand beschäftigt. J. Schwarzer⁶ gab eine Uebersicht der damals bekannten Ordines der Kaiserkrönung und suchte sie zeitlich möglichst zu fixieren⁷; A. Diemand untersuchte das Ceremoniell der Kaiserkrönungen von Otto I. bis Friedrich II. und veröffentlichte neue Ordnungen, wie er auch auf weiteres handschriftliches Material aufmerksam machte⁸; J. Schwalm endlich erstattete Bericht

1) Vgl. Henneberg a. a. O. S. 44 ff. 2) Böhmer, Reg. Albrecht n. 266 (Winkelmann, Acta II, 191 n. 274). 3) Ueber die Ereignisse in Flandern vgl. F. Funck-Brentano, Philippe le Bel en Flandre (Paris 1896) S. 333 ff. 4) Vgl. Franke a. a. O. S. 122. 5) Sonder-Abdr. aus Band XVIII. der Abhandlungen der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften. Göttingen 1873. 6) Forschungen z. Deutschen Geschichte XXII (1882) S. 159 ff. 7) Vgl. auch W. Deussen, Die Krönung der abendländischen Kaiser von Karl d. Gr. bis Otto d. Gr., Progr. des Progymnasiums zu Linz a. Rh. 1885. 8) Münchener histor. Ab-